

300 JAHRE FRIEDE VON BADEN

Jubiläumsveranstaltungen 5.-7. September 2014



GEDENKEN 1714

Friede von Baden

Der Friede von Baden

Am 7. September 1714 unterzeichnen Marschall de Villars und Prinz Eugen von Savoyen im aargauischen Baden den letzten der drei Friedensverträge, die den Spanischen Erbfolgekrieg beenden. Der Abschluss der Verträge in Utrecht (1713), Rastatt (1714) und Baden (1714) stellt einen historischen Wendepunkt dar: In Europa sind erstmals Ansätze eines Gleichgewichts der Kräfte erkennbar.

Zum verlustreichen Krieg um die Spanische Erbfolge kommt es, als 1700 der letzte spanisch-habsburgische König Karl II. kinderlos stirbt und in seinem Testament einen Enkel des «Sonnenkönigs» Ludwig XIV. zum Erben ernennt. Die europäischen Herrscherhäuser fürchten sich vor einer bourbonischen Doppelmonarchie und schliessen sich in der «Grossen Allianz» zusammen.

Die Verhandlungen in Baden finden zwischen den Delegationen von Kaiser Karl VI. im Namen des Heiligen Römischen Reichs und des französischen Königs Ludwig XIV. statt. Der Friede von Baden beendet den Krieg am Oberrhein und klärt zahlreiche Streitpunkte kleinerer Fürsten- und Herrscherhäuser. Während der fünfmonatigen Verhandlungszeit logieren über 60 Delegationen aus ganz Europa in Baden und bringen viel Geld und Glanz in die Stadt an der Limmat.

Der Kanton Aargau und die Stadt Baden gedenken diesem historischen Ereignis anlässlich des 300-Jahr-Jubiläums und laden zu vier öffentlichen Veranstaltungen.
www.ag.ch/gedenken1714

Tagung «Europäische Kongressorte»

Die Tagung «Europäische Kongressorte der Frühen Neuzeit im Vergleich: Der Friede von Baden 1714» bildet den Abschluss einer Reihe internationaler wissenschaftlicher Veranstaltungen zum Dreifachfrieden Utrecht-Rastatt-Baden. Sie befasst sich mit der vergleichenden Sozial-, Kultur- und Politikgeschichte von Kongressorten im 17. und 18. Jahrhundert. Forschende aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden äussern sich zur Rolle von Baden als Tagsatzungs- und Kongressort, zur Rolle von Regensburg als Versammlungsort des Reichstags sowie zu den Friedenskongressen in den Städten Münster, Osnabrück, Köln, Nimwegen und Utrecht.

Freitag, 5. September 2014, 9 bis 16.45 Uhr

Samstag, 6. September 2014, 8.30 bis 13 Uhr

Berufsfachschule BBB auf dem Martinsberg, Baden

Buchvernissage «Diarium von C. J. Dorer»

Im Rahmen der Tagung findet die Vernissage des Kongress-Tagebuchs des Badener Stadtführers Caspar Joseph Dorer statt, der das Wirken der europäischen Delegationen beobachtet und minutiös festgehalten hat. Das Diarium lässt den Friedenskongress und die Stadt Baden im Jahre 1714 auf anschauliche Weise wiederaufleben.

Freitag, 5. September 2014, 17.30 Uhr

Trafo Hallen, Baden

Festakt «Friede von Baden»

Der Friedenskongress von Baden 1714 ist der erste internationale Friedenskongress in der Eidgenossenschaft. Er gilt damit als frühes Beispiel für die «Guten Dienste», welche die Schweiz weltweit im diplomatischen und humanitären Bereich bis heute leistet. Dass damals einflussreiche Vertreter aus ganz Europa auf Schweizer, respektive auf heutigem Aargauer Boden verhandelt haben, ist wenig bekannt. Diese Tatsache verdient die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, gerade vor den aktuellen Diskussionen um die Stellung der Schweiz in Europa.

Als Beitrag zur nationalen Erinnerungskultur veranstalten der Kanton Aargau und die Stadt Baden eine Gedenkfeier. Zum öffentlichen Festakt in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt mit anschliessendem Friedens-Apéro werden Gäste aus dem In- und Ausland empfangen.

Samstag, 6. September 2014, 15 Uhr
Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt, Baden

Ausstellungsvernissage «Frieden verhandeln»

Die Ausstellung «Frieden verhandeln - Baden als Zentrum der europäischen Friedensdiplomatie 1714» im Historischen Museum Baden widmet sich dem Konflikt um die Spanische Erbfolge und thematisiert die Bedeutung der Diplomatie vor 300 Jahren.

Anhand zentraler Protagonistinnen und Protagonisten werden die komplexen politischen Mechanismen und Einflüsse der europäischen Herrscherhöfe aufgezeigt. Das ungewohnt höfische Klima in der Kongressstadt Baden ist ebenso Thema wie die involvierten Familien der Schweizer Oberschicht und die eidgenössischen Söldner, die im Spanischen Erbfolgekrieg auf den Schlachtfeldern kämpften.

Die Ausstellung ist Teil eines von der EU geförderten Kulturprojekts und wurde in Zusammenarbeit mit den «Friedensstädten» Utrecht und Rastatt sowie Madrid realisiert. Herausragende Objekte aus namhaften Museen Europas sind erstmals in der Schweiz zu sehen. Die Ausstellung in Baden dauert vom 8. September 2014 bis zum 25. Januar 2015.

Sonntag, 7. September 2014, 11 Uhr
Historisches Museum Baden
www.museum.baden.ch



STADT BADEN

Historisches Museum Baden



KANTON AARGAU

Menschen machen Zukunft

**Alle Anlässe sind öffentlich und unentgeltlich.
Reservieren Sie sich ein Einzel- oder Kombi-Ticket über
www.baden.ch/gedenken1714 oder +41 56 200 84 84
Reservation ab 14. April 2014, Teilnehmerzahl beschränkt**

Unterstützung

SWISSLOS
Kanton Aargau

Zusammenarbeit

Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Abteilung für Neuere Geschichte des Historischen Instituts der Universität Bern
Historischer Dienst des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten
Historisches Lexikon der Schweiz

Partner

FANTOCHE

12. INTERNATIONALES
FESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILM
BADEN/SCHWEIZ
2.–7. SEPTEMBER 2014
WWW.FANTOCHE.CH

Passend zur Ausstellung «Frieden verhandeln» präsentiert
das Animationsfilmfestival Fantoche Filmprogramme und
weitere Anlässe vom 2. bis 7. September 2014.

